neues, grosses Atelier

errichtet habe. Ich bin baburch in ben Stand gefest, nun auch größere Gruppen, wie Bereine und größere Familien 20., bei jeder Witterung aufnehmen zu konnen. Außerdem habe ich durch neue, beffere Ginrichtung des Ateliers, sowie bes Empfangs- und bes Antleidesimmers ben Bunfchen ber Neugeit Rechnung getragen und werbe auch fernerhin befireht fein, ftets vom Neuesten und Beften bas Befte gu bieten.

1476.3.1

Carl Hirsmüller, Photograph.

************************* Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister.

Rottecksplatz No. 1, Freiburg, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Prämiiert auf grösseren Ausstellungen mit ersten Preisen. Mehrjährige Garantie für solide Arbeit.

Stets auf Lager sind in reicher Auswahl von untenstehenden Preisen an:										
	Mk.	9.55	Mk.		Mk.		Mk.			
Auszugtische	30	Divans	50	Kleiderschränke	60	Stühle aller Art	3.50			
Bettstatten	16	Etagèren	6	Kommode	28	Serviertische	12			
Brandschränke	60	Fauteuiles	30	Küchenschränke	25	Sophaspiegel	20			
Bücherschränke	85	Federmatratzen	16	Notenständer	10	Spiegelschränke	110			
Buffets	160	Gallerieschränke	55	Pfeilerschränke	40	Staffeleien	15			
Chaiselongues	30	Garderobeständer	10	Pfeilerspiegel	25	Triumphstühle	20			
Chiffoniers	26	Handtuchständer	3	Rosshaarmatratzen	50	Trumeaux	100			
Clavierstühle	10	Herrenschreibtisch	ne 70	Salonschränke	80	Waschkommoden	22			
Corridorständer	30	Kindertische	6	Salontische	30	Wirtstische	16			
		Kinderstühle	2	Säulen	10	Wirtsstühle	3.50			
Diplomatentische		Kinderbettstatten	16	Schaukelstühle	25	Wickel-Kommode	en 30			

Uebernahme ganzer Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen. Verpackung nach auswärts kostenlos. Kataloge gratis, Besichtigung des Lagers e: beten. O. Zeissler, Geschäftsführer. 870.50.4.

Halt!

Autgepaßt!

Konkurrenzlos in schweren



besonders für Landleute.

	6	COYLE	10				
.≡	Ranonenstiefel	wa.	10.—	Francupantoffeln	mr	2.50	별
# a:	Herrenrohrstiefel mit und			Atmenbantoffers	****		- 8
3 5	ohne Futter f. Sonn. u. Werktag		1	Kinderstiefel von 24-31	H	2.60	로급
25 83		W	-	31-35		3.20	aschin
200	Herrenbottinen	"	5.—	Herrenbottinen "	"	4.80	nenf Red
E # .	Anabenftiefel von 37-40,				**		용폭
る出	schwere und leichte		5.50	Damenzugstiefel	W	4.—	60
2 8		11		Damenschnürftiefel		4.80	얼표
是豆	Anabenschnürftiefel	**	4.—	Damenknopfftiefel	,,	5,50	5 5
9 5	Herrenlederpantoffeln		3,50	Sumentubiliteier	11		1, <u>a</u>
# 28	Herrenlaschenschuhe	.,,	4.10	Damenhalbidjuhe, schwere	#	3.50	2
50	Detteutulmenlannie	**	4.10	Damenhalbschuhe, Zug	10	3.50	i e
Garantie für Handarbeit holzgenagelter Ware.	Frauenschnürftiefel für Werf-			Rinderschnürstiefel von	7	1	ĝ
8	tag ohne Futter		3,50	generalitier oon	**	••	2
		•	_ ,	0.0 ***			1

Sowie alle Sorten Sommerpantoffeln von 80 Pfg. an. Anfertigung nach Maß in guter, billiger Ausführung. Auch werden fämtliche Waren billig und gut repariert.

A. Grumann, Schuh-Geschäft

Freiburg, Schiffstraße 17, nächst Unterlinden.

Schnurrbart! Die Bierde eines jeden Herrn.

Ruhlmanns berühmte Bartpafta wirft in furger Beit. Garantie: Unichadlich. à Doje 3 Mart per Nachuahme. Briefmarten nehme in Bablung.

Wer an Saarausfall, Schuppen (Schinnen) leibet, und wieber fraftigen und gefunden Saarwuchs erlangen will, wende fich vertrauensvoll an

1483.26.1 Karl Kuhlmann, Spezialift für Saar- und Bartpflege, Duffelborf.

Gesucht

auch eine altere Berfon. Arciburg erheten.

Kleines Pensionat für Schulkinder. Familienleben; nur 4—6 Madchen; Stellen suchen: frau, ein Glarus, von einem großen Kropfe beren Eltern auf bem Sanbe leben, gefunde Sohenlage; großen Garten, Rinderfraulein zu besseren Familien, vollständig befreit wurde. Ueberwachung der Schularbeiten; Soushalterin zu einem alleinstehen- Weinfelden, den 30. Oft Gute Referengen. Penfion 720 Dit. Fräulein Cathian

1454.4.1. Lahr, (Baben).

per 1. Juli ein braves, williges Klein's Plazirungs-Bureau Diaben zu Kindern, eventuell Klein's Plazirungs-Bureau Offerten an Farberei Borber, Stellen finden. Wirtschafts. Freiburg erbeten. 1481:4.1

> Saushalterin zu einem alleinftebender Berrn oder fleiner Familie, Buffetfraulein, feine Rellnerin,

Innerhalb 3 Tagen soll bei uns ein größerer Posten

Makulatur-Papier

nur schöne, reine u. große Bogen, p. Zentner zu Mf. 4.—, verfauft werden.

Druck- & Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter Emmendingen.

Kontroll=

Rur bas fleinfte wie für bie größten Beidafte nicht nu nütlich, fonbern absolut erforderlich.

und Buchhalter !

030.10.1

Registrier= Rassen. Shut gegen Betrug und Diebstahl. Emil Schwehr

Freiburg i. B. Zwedmäßiger Raffier Kaiserstr. 150.

Tur Mt. 650 .volltommene, allen Unforderungen ent fprechende Regiftrier: Ronfurreng bet no fo teuren ameri.

Für Mt. 15 .- ein:

fache, zuberläffige

Labentaffe.

Für Mt. 175 .-

elegante, fehr zwed.

mäßige Rontrollfaffe

für fleinere und

mittlere Beichafte

tanifchen Raffen,

Profpette und Offerten gu Dienften. — Bertreter gefucht.

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Kunftl. Bahne, Blomben. Spezialitat: Schmerzlose Zahnoperationen.

Sprechzeit: Täglich 9-12 und 2-5 Uhr, Sonntags ausnahmsweise. Fremde finden Berücksichtigung.

Freiburg j. B., 48 Kaiserstrsse 48.

Radler-Klub Hochburg Emmendingen. Donnerstag, 14. Juni 1960, Rlubausfahrt

nach der Sohkönigsburg. Abfahrt am Borabend 6 Uhr von ber Brauerei Ramfperger. Die Teilnehmer wollen fich gur naheren Besprechung heute Abend Ber 1. Ottober 1900, eventl. 1/2 9 Uhr im Klublotal einfinden. auch etwas früher, wird von kleiner Der Borftand.

Ruhn's Saarfarbe ift die befte patentg bere. Sier bei 30f. Rude, Frifeur.

Mit wenig Geld

kann fich Jedermann aus meinen erbeten. Weinfubstanzen einen recht guten. gefunden, haltbaren u. erfrifchenben



Die Bereitung ift Qualität vorzüglich. Berfaume daher Dic. mand fich biefen un: entbehrlichen Trant

ju bereiten. Gin Padet für 100 Biter berechnet verfende, ohne Buder, zu DR. 4 franto gegen Rachnahme mit Unweisung.

Brima Beinguder liefere au Berlangen billigft.

Wilh. Siefert, Bell am Barmersbach 12 (Baben).

Bertholbftr. 21, Freiburg i. B. Röchinnen, Bimmermabden, Roch. fraulein für hotel.

Pader, Sausburiche.

Backsteine, Biegelei Kölblin.

Rächsten Mittivoch

Ber 1. Oftober 1900, eventl.

Wohnung

bon 2-3 Zimmern nebli Ruche 20 und Garten 34 mieten gefucht. Offerten mit Angabe ber Lage Große des Gartens, fomie bes Mietpreifes werden unter A. Z. 1000 an die Befcaftoftelle be. Blattes



4550 burch bie briefliche Behandlung bes

Beinfelden, den 30. Oftbr. 1898 Paulina Gimmi. Abreffe: D. Mad, pratt. Argt in Glarus (Schweig.) 502c.26.2

Mr. 136. hochterner Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

MedicAmtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Millufitiertes Anterhaltungsblatt"u. "Braftifche Mitteilungen für handel und Gewerbe, hauße und Landwirtschaft"

Des Fronleichnamsfestes wegen erscheint Die nächste Nummer unseres Blattes am Freitag, den 15. Juni.

CBW Bor hundert Jahren.

13. Juni.

Bagantentum vor hundert Jahren. Recht auschaulich schildert eine alte Schrift das "fahrende Volk" dieser Zeit: Die Menge fremden Gesindels und die vielen Müssiggänger mancherlei Art, die in allen Teilen von Deutschland fast ganz fren herumziehen, ist sehr groß. Es giebt in Deutschstand eine unglaubliche Anzahl solcher Menschen, die nirgends zu Haufe gehören und nichts zu thun haben. Da sind gewöhnliche Bettler. Zigennerhanden, sogenannte Abgedankte wöhnliche Bettler, Zigennerbanden, sogenannte Abgedankte vom Militärstande, Handwerksburschen, angeblich Reisende von niederem Stande, ordentliche Landstreicher; und wer fann all die Fremdlinge klasssiffiziren, wovon Deutschland überschwemmt wird? Fast alle diese Menschen. die Deutschüberschwenmt wird? Fast aus viese wienschen. die Teutschaft land von einem Ende bis zum andern durchstreisen, haben keinen eigentlichen Veruf und kein besseres Geschäft, sondern sind privilegirte Müssiggänger, die vom Mark der arbeitens den Klasse zehren. Die Moralität liegt ben dergl. Leuten ganz unangebauet und durch ihre beständige Absonderung von fultivierten Menschen, wie durch Entbehrung von aller Belegenheit, gutes ju lernen, verwildern fie immer mehr Entweder fie rauben oder ftehlen, wo fie dazu fommen fonnen, ober fie betteln, immer mit bem Degen in ber Fauft bas heißt: sie thun mit Ungeftum Forderungen, die fich nich immer erfüllen laffen und drohen dann da, wo man nicht giebt, was sie verlangen, mit "Mordbrenneren und anderer ichrecklicher Ahndung". — Hoffentlich ist es nicht gar so

14. Juni. An diesem Tage vor hundert Jahren wurde die entsscheidende Schlacht bei Marengo zwischen den Desterreichern und Franzosen unter Napoleon Bonaparte geschlagen. Der Kriegsschauplatz war Italien, welches das französische Seer (wie früher bereits beschrieben) nach dem Uebergang über (wie früher bereits beschrieben) nach dem Uebergang über die Alpen überschwemmt hatte. Die genannte Schlacht änderte mit einem Schlage die gesamte Lage in Europa: wieder ein Beweis, wie sehr in jener Zeit das Schicksal der Staaten und Bölker auf die Spike des Schwertes gestellt war. Wie die Desterreicher in den Jahren vorher und auch die zum genannten Tage noch siegreich gewesen und die Franzosen überall zurückgedrängt hatten, so erschien auch in dieser Schlacht der Sieg den Desterreichern bereits so sicher, daß ihr greiser Feldmarschall Melas bereits Siegesboten nach Wien sandte. Thatsächlich waren die Franzosen auf allen Wien sandte. Thatsächlich waren die Franzosen auf allen Bunkten zurückgedrängt, als die französische Artillerie unter Varmont nochmals eingriff, General Desaix aber mit der Infanterie die Entscheidung brachte und General Rellermann mit französischer Kavallerie die endgiltige Niederlage der Desterreicher bewirkte. Die Desterreicher, in der Berfolgung eines fliehenden Feindes begriffen gewesen, murden nun felbst erfolgten und räumten in Unordnung das Schlachtfeld. Der Menschenverluft war auf beiden Seiten ein fehr großer, auch General Defair war gefallen. Die Schlacht bei Marengo war für die Weltlage insofern sehr wichtig, als sie bie Franzosen wieder zu Herren Italiens machte und Dester-reich bis in seine Grenzen zurücktrieb, wodurch auch der bisherige Schutz für Deutschland und besonders den Rhein wegsiel. Der französische Konsul Napoleon Bonaparte aber hatte seine ganze Macht wieder gewonnen, zog als Trisumphator in Paris ein und bereitete das Kaisertum vor. PoftzeitungBlifte 3416. — Fernfprechanschluß 3.

und die nationalliberalen Fraktionen bes Reichstage und

preußischen Abgeordnetenhauses find Sonntag in Berlin

ju einer gemeinsamen Sigung jusammengetreten. Die

"Rationalliberale Korrespondeng" versendet in einer

Sonderausgabe darüber folgenden summarischen Bericht:

In großer Bahl waren die Mitglieder des Zentralvorsstandes erschienen; besonders freudig begrüßt der Borssitzende des Zentralvorstands, Herr Dr. Hammacher, der

mit beneidenswerter Frische die Burde seiner Tage trägt

und an der Spite der Parteiführung fteht, die Ber-

fammlung. Der Sitzung mar eine eingehende Beratung

des geschäftsführenden Ausschuffes des Bentralvorstandes

porangegangen; Diefer hatte den statutenmäßigen Bericht

ju erstatten. Die Bersammlung eröffnete, als Borsigender

berselben, der Borfigende der Reichstagsfraktion, Berr

Abg. Baffermann, indem er die erschienenen Barteifreunde

begrüßte und in einem turgen Rückblick auf bas verfloffene

Jahr der Mitglieder der Partei gedachte, die in dieser Beit abgerufen worden find. Mit besonderer Be-

friedigung verweilte er bei ber gludlichen Lösung ber

Flottenvorlage und hob dabei hervor, welch' mefentlichen

Unteil an Diesem Erfolge die Ginmutigleit ber national-

liberalen Burtei hat. Mit dem feften Entschluß, ihre

nationalen und liberalen Grundfate gur Geltung gu

bringen, werde die Bartei nunmehr ihre Kraft baran

fegen, in den bevorstehenden Kampfen um die Bollgefege und jur den Ausbau des Kanalneges einen ebenfo be-

friedigenden Abschluß berbeizuführen. Nachbem Berr

Generalsefretar Batig den Geschäftsbericht für das ver-

flossene Jahr erstattet, der die augenfälligen Nachweise von dem fortgesetzten Fortschritte der Partei und den Erfolgen der Initiative der Parteiührung erbrachte,

und mit lebhaftem Beifall aufgenommen murbe, murde

auf Antrag des Herrn Abg. Baffermann junachst folgender

"Der Zentralvorstand der nationalliberalen Bartei und

die nationalliberalen Fraktionen bes Reichstages und bes

preußischen Abgeordnetenhauses geben ihrer Genugthung

prentstiden Augeoronetengauses geven ihrer Genigthung darüber Ausdruck, daß es gelungen ist, die Beradschiedung des neuen Flottengesetzes mit großer Mehrheit des Reichstags eine Berstärkung unserer Schlachtslotte und damit der Machtstellung Deutschlands zur See herbeizuführen, welche dem deutschen Auslehen in aller Welt und den überstagischen Entwerkeiseiste den

feeischen Intereffen bes beutschen Gewerbefleißes ben er-

Antrag bes herrn Dr. hammacher jum Befclug er-

Darauf wurde nach eingehender Erörterung folgender

"Die heute versammelten Mitglieder der nationalliberalen

Fraftionen des Reichstags und des preuß. Abgeordneten-

hauses, sowie bes Bentralvorstandes der nationalliberalen

Antrag gur Debatte gestellt und angenommen:

warteten Nugen bringen möge!"

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage.

§ Der Zentralvorstand ber nationalliberalen

stehenden Feststellung des Bolltarifs und dem Abschluß fünftiger Handelsverträge die Interessen der Landwirtzichaft durch einen höheren Bollschuß für landwirtschaftliche Erzeugnisse besser gewahrt werden missen als bisber!"

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteljahrlie

mur MR. 1.50. - Mugeigen; die einfpaltige Garmondzeile ober beren Rame

10 Big, an beborgugter Stelle 20 Big.

In der Debatte wurde mit Anerkennung, insbesondere von Herrn Dr. Hammacher, auf die verdiensts vollen Arbeiten des wirtschaftlichen Ausschusses hinges wiesen. Desgleichen war die Bersammlung darüber einig, daß auch für Handel und Industrie bei den bevorstehenden Handelsverträgen Fürsorge getroffen werden muß, gemäß der Erklärung vom 7. März 1898, auf die vorstehender Entschluß sich bezieht und die darum ausdrücklich nochmals in ihren entscheibenben Gagen in Erinnerung gebracht fei: "Wir wollen die Bolitit ber wirtschaftlichen Sammlung, welche gum Schute der nationalen Arbeit die Interessen von Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe zu vereinigen und die mittlere, ihnen gemeinsam förderliche Linie zu sinden fich bemuht, auf bas Warmfte unterftugen, konnen aber barüber die Gelbständigkeit unserer Bartei, sowie bie nationalen, idealen und liberalen Anschauungen, aus denen unsere Partei erwachsen ist, nicht in den Hinter-grund drängen lassen. Auch wir sind der Ueberzeugung, daß bei dem Abschlusse künstiger Handelsverträge die Intereffen der Landwirtschaft beffer gewahrt werben muffen als bisher, muffen aber andrerfeits auch forbern, daß ben Bedürfniffen ber Induftrie und bes Sandels nach Sandelsverträgen mit langerer Geltungsbauer Rechnung getragen wird!" Dieser Auffassung gemäß entsprach dann die weitere Stellungnahme der Versammlung zur Kanalvorlage. Nach einem Berichte des Herrn Abg. von Eynern über die gegenwärtige verfahrene Lage wie über die kurzsichtige Opposition, die leider von rechts. stehender Seite und einseitig agrarischer Seite bem großen Kanalprogramm bereitet wird, murde folgende, von bem Abg. von Eynern eingebrachte Refolution ebenfalls einflimmig angenommen:

"Die heute versammelten Mitglieder der nationalliberalen Fraktionen des Reichstags und Landtags und des Zentrals vorstauls der nationalliberalen Partei geben ferner erneut ihrer lleberzeugung Ausdruck, daß die Gerstellung neuer Wasserstraßen einem dringenden wirtschaftlichen Bedürfschaftlichen In der Ausdrucksten Reserver nisse entspricht und sie werden den dahin gerichteten Beftrebungen ihre energische Unterstügung angebeihen laffen!

Damit mar das Beratungsprogramm erledigt. Mit großer Befriedigung verzeichnet Berr Dr. hammacher Diefes Ergebnis und tief bewegt nahm die Berfammlung möglichen, feinen wertvollen Rat und Mitarbeit ber Partei zu widmen. Darauf richtete ber Borfigenbe, Berr Abg. Baffermann, an die Berfammlung ein eindringliches Schlußwort: "Mit Befriedigung tonnen mir auf den heutigen Tag zurückblicken und ohne freudige Bewegung wird wohl keiner aus der heutigen Beratung Partei sprechen die bereits vor zwei Jahren zum Ausdruck gebrachte Ueberzeugung erneut aus, daß bei der bevor-

Sergenskämpfe.

Roman von Rlara Baufe. "Und mas fagen jene Berüchte, Mutter?" rief Rein-

hold mit bligenben Mugen. "Sie bezeichnen Dich als ben Liebhaber ber Baronin," erwiderte Frau Alsborf.

"Abscheulich!" "Du liebst die Dame nicht, Reinhold, haft ihr niemals Beranlassung gegeben, zu glauben, Du hegest ein tieferes

"Niemals, Mutter! Wie tonnte ich bas, wo . ." unterbrach sich; ein Buden ging über sein bleiches Ge-sicht. "Es wäre das eine Infamie, und eine solche traust Du boch mir, Deinem Sohne nicht gu!" rief er im Tone ber Entrüftung.

"Gewiß nicht, Reinhold! Ich habe übrigens diese Antwort vorausgesehen. Doch was gebenkst Du unter den obwaltenden Umständen zu thun? Etwas muß geschehen, jene Gerüchte, die nicht nur Deine, die auch die Ehre der Dame in ein zweifelhaftes Licht stellen, zu dementieren. Mag ihr Ruf nicht der beste sein, wie der Dottor behauptet, ber auch überzeugt zu sein glaubt, daß Du einzig nur ihrem Einflusse Dein hiefiges Engagement verdankft, so ware es boch immerhin eines Mannes, mare es Deiner, mein Sohn, unwürdig, zu bulben, daß um Deinetwillen ihr Ruf noch größeren Schaden leibe. Du liebst sie nicht, foldie tem folglich kann auch von Beziehungen zwischen Dir und ihr teine Rede sein, und Du wirst Dich entschließen mussen, schon allein um ihretwillen, ihren Umgang zu meiben. Auf biese Art wurden jene Gerüchte balb verstummen

Reinhold hatte sich erhoben. Das haupt auf die Bruft gesentt, schritt er sichtlich mit sich tampfend und unangenehm berührt von bem, was er gehört, im Bimmer auf und ab. Nach turzem Schweigen blieb er vor feiner Mut-ter stehen, und ihr die Hand ruhig reichend, sagte er: "Du

haft recht und ich werbe Deinen Rat befolgen, liebe Mutter. Ich betenne Dir offen, bag es mir nicht leicht merben wird, ben anregenden Umgang ber geistvollen Frau zu entbehren, die vielleicht weniger burch wirklich leichtfinnige Handlungen, als durch ein Ignorieren der eng gezogenen Grenze ber Ronvenienz ihrem Anfe geschabet haben mag und ber man es nicht verzeiht, daß fie fich freier bewegt und anders ist, als Frauen gewöhnlichen Schlages. Doch durch mich darf und soll ihr Ruf nicht Schaben leiben! Ich habe ihr nichts zu bieten, als meine Freundschaft, und ba eine solche zwischen Mann und Weib ein Unding ist, an bas bie Welt nicht glaubt, so muffen wir eben Abschied von einander nehmen, als .. gute Freunde. Die Behauptung bes Dottors, bag jene Gerüchte von ihr selbst ausgeben konnten, ist geradezu ftart. Ich glaube fie beffer zu tennen und bin überzeugt, Du murdeft mein Urteil über sie teilen, wenn Du nur ein einziges Mal per-sönlich mit ihr verkehrtest."

"So hat fie also boch Dein Interesse erregt, Reinholb?" mußte Frau Alsborf hierauf bemerken, und wie leife Beforgnis tlang es aus bem Ton ihrer Stimme.

"Ich fagte Dir bereits, liebe Mutter, bag fie eine ungemein geistreiche Frau ist, beren Umgang für jeden Mann, ber ben Wert einer geistreichen, feingebildeten Frau zu ichagen weiß, von Interesse sein wird. Muß babei gleich bas Berg im Spiele sein? Rann bas Geschlecht in Frage tommien, wo rein und frei nur Weift mit Beift verfehrt?"

"Gewiß nicht, mein Sohn, und Du barfft von mir überzeugt fein, baß ich für einen folchen Bertehr zwischen Mann und Frau bas richtige Berftanbnis habe. Doch glaubst Du bei Frau von Bilmar ein gleiches Berftanbnis voraussehen zu burfen? Wenn bes Dottors Behauptung, fie habe Dein hiefiges Engagement burchgefest, wirklich auf Wahrheit beruht, fo läßt bas ihrerseits auf ein ungewöhnliches Intereffe für Deine Berfon ichließen."

"Auf ein Intereffe für die Berfon bes Runftlers, liebe Mutter," warf Reinhold erregt bazwischen. "Du barfft ihren Umgang meiben.

nicht vergeffen, bag ihr Bater Intenbant bes hiefigen Softheaters ift, bem bei bem außerorbentlichen Runftfinn bes Bergogs gang besonders baran gelegen fein nuß, tuchtige Brafte für die hiefige Buhne zu gewinnen. "Auch bas zugegeben, Reinhold, so erweckt doch die geheimnisvolle Urt und Weise, wie sie Dir die Protektion

ju teil werden ließ, die Bedingung, die Dir gestellt wurde, Dich nicht zu verheiraten, daß nicht ausschließlich nur bas Interesse für den Künstler ihrer Handlungsweise zu Grunde "Das ware boch nur für den Fall, daß ich wirklich

ihrer Brotektion mein Engagement verbankte. Noch habe ich bafür teinen Beweis."

"So suche ihn Dir gu berschaffen, Reinhold. Sei ftets offen gegen fie! Du bift bas ihr fowohl, wie auch Dir felber ichuldig. Und hat fie vielleicht im ftillen hoffnung genahrt, die zu erfüllen Dir nicht möglich ift, fo ift es beffer, biese Huhe ihres Bergens, für Guer beiber Ehre gu fpat fein

Damit ließ man biefen Wegenstand bes Wefprachs fallen und balb barauf verabschiebete Frau Alsborf fich von ihrem Sohne, ber in einer ichiver zu beichreibenben Stimm. ung, einem feltfamen Biderftreit ber Befühle gurudblieb.

Das war boch wirklich zu ftark, biefes boshafte Ge-rücht, das die männlichen und weiblichen Klatschbasen der Residenz als willtommene Renigteit mit geschäftigem Gifer in Umlauf gefett. Bare es nicht bas befte, bem lugenhaften Berücht bie ihm gebührende Berachtung zu zollen, ben ihm lieb gewordenen Umgang mit der geistreichen Frau nach wie vor fortzuseten, nach wie vor die gastlichen Räume ihres Hauses, in benen sie als annutige, liebensvürdige Wirtin maltete, zu besuchen?

Doch nein, bas burfte er nicht! Jenes boshafte Ge-rucht mußte zum Schweigen gebracht werben, um feiner, um ihrer Ehre willen, und barum mußte er von jest an

fcheiben. Unfere Beratung hat ber Buverficht Ausbruck gegeben, ju ber ber fraftige Aufschwung unferer Bartei berechtigt. Und fo burfen mir hoffen, bag bie Bartei auch mit ben heutigen Beschluffen einen weitreichenben Biberhall finden wird: ba fie barin mit hinlanalicher und unzweifelhafter Rlarbeit Die nachften Biele aufgestellt hat, benen fie im Dienfte des öffentlichen Bobles que ftreben muß. Nun aber auch an bie Arbeit! Die nachften Wochen muffen gur Berichterftattung fiber bie Arbeiten ber Frattionen an die Babler benutt merben, und por allem bafur, baß bie Baume bes Bentrums nicht in ben Simmel machfen und aus dem offenbaren Berfall ber freifinnigen Bolfspartei die wirklich arbeitsfreudigen Elemente ben Ernft für prattifche Arbeit wiedergewinnen. Carpe diem ! jeber Zag muß ausgenütt werben ; bann tann Die Partei bem Baterlande auch viele guten Dienfte ermeifen." Damit murbe bie Beratung geschloffen.

& Rundschau.

Der Raifer wird, wie die "Boft" erfahrt, Mitte August b. 3. ber Stadt Maing einen Befuch abstatten und auf bem großen Sanbe bafelbit eine Befichtigung ber bortigen Garnifon vornehmen.

Der Reichstag nahm in britter Lefung bie Flottenvorlage an, worauf die Reichstags= Session geschlossen wurde.

Am Tobestage Raifer Friedrichs, am 15. b. M., findet auf Schloß Friedrichshof bei Kronberg im Taunus eine Trauer- und Gebachtnisfeier ftatt, an welcher außer bem Raiferpaare und ber Raiferin Friedrich auch die übrigen Familienmitglieder des Sohenzollern. haufes teilnehmen merben.

Das Thonmodell bes Dentmals Raifer Friedrichs vor bem Brandenburger Thor in Berlin ift am Conntag im Atelier bes Profeffors Brill vom Raiferpaar befichtigt worben. Die Figur erhalt eine Sohe von 2,80 Meter und foll in Marmor ausgeführt werben. Der Raifer ift in Ruraffier-Uniform bargeftellt; barüber trägt er bie Rette und ben Mantel bes Schwarzen Ablerorbens. In ber Rechten halt er ben Marfchallftab, bie Linte ruht am Degen.

Bur Roniger Angelegenheit bringt bie "Norbb. Allg. Stg." einen Artitel, in dem zunächst bestont wird, daß Die mit allem Ernst angestellten Ermittelungen nichts ergeben haben, mas die Annahme eines Ritualmordes rechtfertigen tonnte. Mit aller Entfchiebenheit wird ber Bormurf gurudgemiefen, bag bie beteiligten Beamten voreingenommen und von bem Buniche geleitet gemefen feien, gemiffe Bevolterungs-Haffen au ichonen. Der Artitel ichließt mit ber bringenden und marnenden Bitte an die Bevolkerung von Ronit, aur Befonnenbeit aurudautebren.

Die "Tagespost" veröffentlicht eine Unterrebuna mit bem öfterreichischen Minifterprafibenten über bie Motive ber Reichsratschließung. Die Regierung fei, fagte Rorber, gur Ueberzeugung gelangt, daß diefes Saus trot aller Anftrengungen nicht mehr arbeitsfähig gemacht werben tonne. Alle Berfuche hiezu waren erichopft und nach ben beispiellosen Larmfzenen mar die Regierung verpflichtet, ber unhaltbaren Situation und bem öffentlichen Standal ein Ende zu machen. Die Efchechen hatten bei allebem teinen Erfolg bavongetragen, ba fie keinerlei sprachliche Konzession erreicht, was boch bas Biel ihrer Obstruftion gewesen fei. Wenn unter ben früheren Regierungen Obstruttion getrieben worden, konnten fich bie Barteien auf Regierungsatte berufen, bie gegenwärtige fei sich jedoch bewußt, niemals bie Richtschnur der ftrengften Objektivität verlaffen gu haben.

Das Reuteriche Bureau melbet aus Beting vom 6. b. M.: Gin heute morgen erlaffenes Gbitt beauftragt ben Militargouverneur, mit Ravallerie und Infanterie für die Aufrechterhaltung ber Rube in ben Straffen zu forgen, in benen fich bie Gefandtichaften befinden. Erog- I lehrling ift feinen Berletzungen erlegen.

Bei der nächsten sich barbietenden Gelegenheit wollte | die Anwesenheit der Gräfin Alestra, die in Begleitung der ihr ununwnuben alles mitteilen, sie wurde ganz sicher Berzogin-Mutter in der herzoglichen Loge erschienen war. er ihr unumwnnben alles mitteilen, sie würde gang sicher in ihrer geistreichen Art über die thörichten Menschen spotten und seinen Entschluß, sich zurückzuziehen, wenn auch vielleicht mit einigem Widerstreben, billigen. 37

Wie aber, wenn bennoch ein tieferes Intereffe für feine Berfon ihrem Benehmen zu Grunde lag? Wenn fie es am Enbe gar felbst gewesen, die ihm an jenem Abend in bem Meinen Babeorte Q. in mannlicher Rleibung ben Brief überbracht, in bem bie Bedingungen enthalten, bon beren Erfüllung bie Dauer feines Engagements am Softheater au C. abhing? Dann gebot ihm boppelt Pflicht und Ehre, ihren Umgang zu meiben. Er konnte ihr ein treu ergebener Freund sein, boch nichts weiter.

Doch wie und auf welche Weise follte er fich Bewiß. heit verschaffen? Denn bewahrheiteten fich jene Befürchtungen feiner Mutter, liebte ihn bie Baronin, bann blieb es immerhin gewagt, bas unter folden Umftanben gefahrliche Thema amischen ihm und ihr gur Sprache zu bringen, ba bei bem excentrischen Charafter ber Baronin burch. aus nicht mit Beftimmtheit vorauszusehen war, welchen Ausgang eine Aussprache nehmen kounte.

bem fie bas Urteil ber Menge verachtete? Alles bies bebentend und aberlegend, gelangte Alsborf endlich zu dem Resultat, den Zusall walten zu lassen, vor der Hand seine Besuche in der Villa seines hohen Chefs auf das allernotwendigste Maß zu beschränken und einem Zusammentressen mit der Baronin möglichst auszufen einen buntlen Gleden bon ihrem ichonen geliebten Bilbe tilgen zu tonnen. weichen. Abend in Schmerz und Gifersucht.

Beftand bie Baronin bann threrfeits auf einer Ertlarung seines veränberten Wesens, so war er entschlossen, ihr die Wahrheit nicht vorzuenthalten.

Am Tage nach der Unterredung mit seiner Mutter spielte Alsdorf den Ferdinand in "Kabale und Niebe." Diese Kolle war eine in jeder Hinsicht vollendete Leistung des jungen Künstlers und rauschender Beisall des gedrängt vollen Hauses lohnte seine meisterhafte Darstellung.

Was ihn besonders an diesem Abend begeisterte, war

bem find diese mit Gefindel angefüllt, bas auf die leifeste Brovotation bin ju jeber Miffethat bereit ift. Der englifche Gefandte Macdonald entfandte 12, der amerita. nifche Gefandte Conger 20 Matrofen jum Schute ber Methobiften-Miffion. Die eingeborenen Gefchafteleute find fehr beunruhigt über bas ftanbige Bunehmen ber Bewegung ber Borers, obgleich Blunderung von Läden ber Gingeborenen noch nicht vortamen. Der Raifer und bie Raiferin find nachmittags aus bem Commerpalaft guruckgetehrt, mas als ein gutes Beichen in ben Rreifen gebilbeter Chinefen angesehen wird. Die Bahl und Berwegenheit ber Borers in Beting nimmt beständig gu. Die Strafe, worin die Gefandtichaften gelegen find, ift fortwährend mit Borers angefüllt. Die Broteftanten in ber Methobistenmission haben eine fleine auswärtige Machmannschaft: man alaubt, die Ratholiten tonnen, falls fie angegriffen werben, guten Wiberftand leiften.

Dalziels Bureau melbet aus Schanghai: Nach Telegrammen aus Tientfin landeten viertaufend Mann ruffischer Truppen mit Geschüten und marschieren auf Beting. Fünshundert Boger griffen die ausländische Niederlassung in Efchifu an. Die Borer und chinefische Golbaten gerftorten ben Telegraphen swiften Tientfin und Beting.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Juni. Der Reichstag nahm in allen brei Lefungen bie Novelle jum Gefet über bie Rechtsverhaltniffe ber Schuggebiete an mit einem Antrag Gröber, ber völlige Bleichberechtigung der Ronfessionen fichert. Dann murbe in britter Lefung die Berlangerung bes Sandelsproviforiums mit England auf ein Jahr genehmigt. Es folgt bie britte Lefung bes Reichsfeuchengefetes. Dasfelbe wird einstimmig ohne Beranderung angenommen. - Es folgt die britte Beratung bes Reichsftempelgefetes, au bem ein Abanderungeantrag Silbet angenommen wird, ber die Stempelgebühren für Nachzahlungen auf Ruge auf 1 Brog, ftatt auf 2 Brog, festfest. Das gange Gefet wird in namentlicher Gefamt-Abstimmung mit 208 gegen 87 Stimmen angenommen. Darauf wird bie Abanberung bes Bolltarifs gegen die Stimmen ber Freifinnigen und Sozialbemofraten angenommen. Es folgt die britte Beratung ber Flottenvorlage. § 1 wird in namentlicher Abstimmung mit 199 gegen 107 Stimmen angenommen. Der Rest ber Vorlage wird ohne weitere Debatte angenommen, die Rlottenvorlage als folche in ber Gefamtabstimmung mit 201 gegen 100 Stimmen. Der Brafibent giebt einen Ueberblick über bie Thatigkeit ber Geffion. Aba. Levekow bantt im Namen bes Saufes bem Brafidenten, wofür ber Brafibent Graf Balleftrem in bewegten Worten feinen Dant ausspricht. Das Saus stimmt beifällig zu. Der Reichstanzler Fürst Hohenlohe verlieft die taiferliche Berordnung, burch welche bie Geffion bes Reichstags gefchloffen wirb. Mi einem Boch auf ben Raifer fcbließt bie Gigung.

Alus Nah und Fern.

* Emmendingen. Das geftern Abend im Bautichen Garten von ber gangen Rapelle bes 5. Babifchen Artillerie-Regiments gegebene Rongert mar trop ber gewitterbrohenden Witterung von ca. 170 Berfonen besucht. Bei ben porguglichen Leiftungen ber Rapelle und gutem Stoff mar es im Garten recht angenehm au figen und die Konversation bald in lebhaftem Gange. Leider brach gegen halb 10 Uhr bas befürchtete Gewitter los, fobaß bie Bafte schleuniaft bie schützende Bartenhalle aufsuchen mußten, um fich bort weiter an Musit und Unterhaltung gu erfreuen. Es ift febr anguertennen, bag bie Brauerei Baut teine Roften fcheut, um ihren Gaften folche gebiegene Rongerte zu bieten.

* Emmendingen. Der burch einen Unfall im hiefigen Baut'ichen Garten fchwer verlette Blechner- mit bem fie in intimen Beziehungen ftanb. Nach vor-

Thr Anhlick, der siegende Zauber ihrer Schönheit berauschte

ihn und auf Augenblicke vergaß er die brennende Bunde,

bie sie seinem Berzen geschlagen, vergaß er, was ihn ab-grundtief von bem stolzen Mädchen schied. Er sah nur sie

und nur für fie allein spielte er an biefem Abenb. Wie

ihr wohl während feines Spieles zu Mute fein mochte?

fo ruhig, fo ftolg und und tühl.

Frage ber Bergogin.

Wieberholt stieg biese Frage in seiner Seele auf. Sie schien

ruhigen Antlibes verriet, was in ihrem Innern vorging. Buweilen hob fie bas Opernglas, um ben Scenengang auf

ber Bühne zu verfolgen, und ihre Sand schien nicht zu gittern, ober sie beantwortete mit lächelnden Munde eine

flogen verschiedene indistrete Blide aus bem Bublitum

ju ber herzoglichen Loge hinauf. Man flufterte verftohlen

und nickte sich zu. War die schöne Gräfin nicht auch eine Lady Milsord? Sie schien es nicht zu bemerken. Ober besaßt jie ben stolzen Mut eines reinen Bewußtseins, mit

In Allsborfs Seele tampfte Liebe mit Schmerz und

Und noch ein anderes Berg verzehrte sich an diesem

In ben wenig erleuchteten hintergrund ihrer Loge gu-

rudgezogen, faß bie Baronin Bilmar. Das Ericheinen ber

Bahrend ber Scene zwifchen Ferdinand und ber Laby

Nicht die leifeste Bewegung, teine Miene ihres ichonen,

* Difenburg. Gin Unglud ereignete fich geftern Nachmittag amischen 2 und 3 Uhr in ber Glasplafat. fabrit von B. Schell junior babier. Die Flammen pon brennenbem Lact ergriffen die Rleiber einer 17 Sahre alten Arbeiterin Louise Fen, die namentlich an ben Rugen fcredliche Brandmunden erlitt. Schwer verlett munte die Ungludliche in das ftabtifche Rrantenhaus gebracht werden.

* Bihl. Dienstag Bormittag fand hier die Berfteigerung ber von den Gemeinden bes Rreifes bestellten 8 Stud Driginal-Simmenthaler Buchtfarren ftatt. Der Unfauf betrug 5490 Mart, erlöft murben 6275 Mart somit 785 Mart mehr. Bon ben 8 Stud tamen in ben Amtsbezirf Achern 3, Amtsbezirf Bubl 4 und Amtsbezirf Raftatt 1. Die feit vielen Jahren auf Roften des Rreifes erfolgte Ginfuhr von Buchtfarren aus der Schweis bat die Buchtverhältniffe im Rreife wefentlich geforbert. Im August oder September finder ber Spätjahrseintauf flatt.

* Baben=Baben. Sier wollte der Tifchlergehilfe Johann Wagner, ba bas Thor feines Saufes bereits gesperrt mar, durch den rudwarts befindlichen Garten in feine Wohnung gelangen. Er fprang über ben Raun und fpießte fich buchftablich auf einem Beinpfahl auf, ben er im Dunteln nicht bemertt hatte. In Diefer furcht. baren Lage verbrachte Bagner langere Beit, bis er bemerkt und ins ftabtische Krantenhaus gebracht murbe, An feinem Auftommen wird gezweifeit.

* Durmersheim (A. Raftatt). Dem "Bad. Beob." aufolge hat im naben Au ein Mann feine 20jährige, febr brave Tochter im Jähzorn erschoffen.

* Bforgheim. Am 1. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet im Saale jum "Europäischen Sof" bahier ber 5. Babische Handwerkertag statt. Auf der Tagesordnung fteben u. a. die Sandwertertammern, ihre Bflichten und Aufgaben; Ginführung der Berbands-Sterbetaffe; Er richtung von Begirts- und Landesfachverbanben: Rreditschutz-Einrichtungen gegen schlechte Zahler und die Borgbas Gubmiffionsmefen und Gefangnisarbeiten; Urfache der Auflosung vieler Zwangeinnungen; Behrwertstätten. Um gleichen Tage findet bier ber Babifche Bacter-Berbandstag ftatt.

Schwetzingen, 12. Juni. Bei prachtvollem Better and beute Nachmittag in Urmefenheit ber Großherzogin n ben Raumen bes Großt. Goloffes und im Schloge garten bas Mufitfeft fatt, beffen Reinertrag für bas Budwig Wilhelm-Arantenheim in Karlsruhe bestimmt ift.

* Seibelberg. Bom 13. bis 16. August findet hier ber Bundestag ber Berbande beutscher Gastwirte ftatt. Es werden etwa 400 Gafte erwartet. — Bom 8.—11. August wird hier die Aftronomische Gefellichaft tagen. Bei beiben Gelegenheiten veranstaltet die Stadt eine Schloßbeleuchtung.

* Cberbach. Beim Baben ertrant hier ber 13jahrige Sohn des Steinhauers Defchner bei Rodenau.

* Waldmichelbach. Ein fchrecklicher Unglucksiall ereignete fich in den großen Steinbruchen am Borberg. Der Steinbrecher Beter Uhrig von bier fiel von einem hohen, fehr fteilen Felfen fo unngludlich in bie Tiefe, baß er alsbald verftarb. Er hinterläßt eine Bitme mit feche unerzogenen Rindern.

* Wentheim. Gin Mann aus dem naben bayerifchen Orte Steinbach murbe fürzlich in ber Tauber bei Soch haufen tot aufgefunden. Die Tochter besselben, eine Bojahrige Frau, hat fich die Sache fo gu Bergen genommen, baß fie im Buftande geiftiger Umnachtung ben Tob im Welsbach gefucht und gefunden hat.

* Großingereheim. Gin entfetlicher Mord halt bie Gemuter in unferer Gegend in hochfter Aufregung. Als Freitag Abend die Bojahrige Ratharina Rauh aus der Fabrit in Befigheim nach Saufe ging, gefellte sich zu ihr der Fabritarbeiter Birnbaum aus Bietigheim, ausgegangenem Wortwechsel fiel berfelbe über feine Be-

glühende Leidenschaft für ben schönen geliebten Mannihre Seele burchwogte, wie namenlos fie unter ben Folterqua. len unerwiderter Liebe litt.

Nicht einmal mährend des Abends richtete Alsborf den Blid nach ihrer Loge. Sie, die sich in heißer Liebe gu ihm verzehrte, schien gar nicht für ihn da zu fein. nur jene fah er, die Wehafte, beren talte Schönheit felbst bas

Feuer seines Spiels nicht zu erwärmen vermochte.
Dieser Zustand war unerträglich. Sie verbarg ihr glü-hendes Antlit hinter dem Fächer. Ihre Brust hob sich unruhig; ein nervöses Littern durchlief ihre Gestalt. Sie hatte weinen niogen vor Schnierz und Born.

Im letten Bwifchenatt trat ber Intendant in Die Loge feiner Tochter. "Er ift heute wieder fuperp, nicht Diga?" nidte er biefer zu. "Ihre Hoheit sind gang enchantiert von ihm. Er wird seinen Weg machen, verlaß Dich barauf. Rinb!"

"Das wird er, Papa," versette die Baronin mit vor innerer Erregung leife vibrierender Stimme. "Ich habe Dir eine Mitteilung zu machen und zwar noch heute abend, und erwarte mit Bestimmtheit, bag Du mir Deine Buftimmung nicht verfagen wirft."

"Gewiß, mein Rind, gewiß!" nickte Ge. Ercelleng, Die bloben Augen mit fragenbem Ausbrud auf bas erglu-Gifersucht. Was hatte er nicht alles barum gegeben, Die- hende Antlit feiner Tochter gerichtet. "Alles, was Du beschließest, wird meine Billigung finden, ich verspreche es

Was blieb ihm benn auch anderes übrig, als fich bem energischen Willen seiner geiftvollen Tochter gu fügen, ber gegenüber er längft verlernt, einen eigenen Willen gu ba-

Much ben Besuchsabend ber Baronin hatte Misbori vorübergehen laffen, ohne fich, wie es in ber letten Beit regelmäßig ber Fall gewesen, in bem Salon berjelben ein-

(Bortfebung folgt.)

gleiterin, die fich in gefegneten Umftanben befand, ber und brachte ihr mit einem Meffer am Unterleib fo fchwere Berlegungen bei, daß die Gingeweibe gutage traten. Das fast vollfommen entwickelte Rind tonnte gerettet merben und lebt, tropdem es am Balfe verlett ift, bas ungluctliche Mabchen aber gab wenige Stunden nach feiner leberführung in das Spital den Geift auf. Der Thater fonnte bisher nicht festgenommen merben.

* Seilbronn. Bas ein Stadtuhrmacher bas Rabr aber ju leiften hat, bas fam in einer der legten Bemeindes ratssitungen bier jur Sprache. Nach einer Gingabe bes hetreffenden "Beitmachers" hat berfelbe das Jahr über im gangen 371 025 Treppenftufen gu erfteigen und im gangen babei 371 180 Bentner Gewicht aufzuziehen. Ammerhin eine achtbare Leiftung, bie mit einer Jahres. remuneration von 1100 M. nicht zu hoch bezahlt ift.

Vermischte Nachrichten.

- Eine amufante Gzene murbe bem Bublitum auf ber Station Raftel geboten. Als eben ber 4 Uhr 30 Minuten fällige Lokalzug in ber Richtung nach Wiesbaben abgegangen mar, tamen noch zwei Rabetten in ber Abficht, über Wiesbaden ben Bug nach Dies zu benuten, ba fie um 8 Uhr abende in ber Rabettenfchule Oranienftein fich vom Bfingfturlaub gurudgumelben batten. Das Berpaffen des Buges machte die angehenden Rrieger idier untröftlich und in Schluchzen machten fie ihrem Bergen Luft, badurch bas Mitleid ber Bahnbeamten erregend. Als fich ber Bwifchenfall abspielte, traf ber Bug aus dem Rheingau ein, bem ein in Robleng in Barnifon ftehender Leutnant entstieg. Er erfuhr fofort, in welcher Situation fich bie beiben Rabetten befanden und tam auf ben Ginfall, diefelben per Drofchte fo ber Bug noch erreicht werben fonnte. Auch hierfur erlegte ber Berr Leutnant ben Betrag und fort ging bie Fahrt in eiligem Tempo und es gelang wirklich, ben betreffenden Bug noch in Erbenheim zu erreichen.

- Ueber die Folgen einer unbedachten Meußerung berichten Berliner Blatter: Gin Feldwebel bes Trainbataillons Dr. 3 in Spandau hatte zu einem febr unorbentlichen Golbaten, ber felbft oft erklart hatte, er murbe fich boch einmal aufhängen, gefagt, daß es beffer mare, wenn er ben Strick nahme. Raum eine halbe Stunde fpater hatte diefer Solbat feinem Leben burch Erhängen ein Ende gemacht. Der Feldwebel erhielt 4 Tage Arreft. Gleichzeitig bob aber bas Bataillon die Rapitulation mit ihm auf, was feinen demnächstigen Austritt aus dem Goldatenstande ohne Zivilverforgung jur Folge hat.

Sinnfprüche.

Bei einer guten That find wir uns ftets felbst genng; bei einer bosen sehen wir uns jedoch nach Mitschuldigen um.

> Wenn Glück dem Menschen wohlthun will, So blickt es ihn mit brobendem Ange an.

Der Transvaal-Strieg.

§ London, 11. Juni. Amtlich. Am 7. Juni fand ein Gefecht bei Roodeval statt. Von dem 4. Bataillon bes Derbufaire-Regiments murden 15 Mann und zwei Diffiziere getotet und 71 Mann und 5 Diffiziere vermundet. Die übrigen murben gefangen genommen. -Lord Methuen hatte am 8. Juni morgens mit der Sauptmacht feiner Division ein Gefecht 10 Meilen füblich von Beilbron. Ein weiteres Telegramm aus Rapftadt berichtet über die Berlufte bes Derbufhire-Regiments am 7. b. Mte., daß viele Leute fchwer vermundet und nur 6 Mann vom 4. Bataillon entfommen feien.

8 Maferu, 12. Juni. Gin Deferteur berichtet: 3m Begirt Bethlehem fteben 7000 Buren. Bei bem letten Gefechte bei Rootfrang fei Rommandant Oliver gefallen. Brafibent Steijn besuchte vorige Woche has Burenlager bei Bethlehem und fei gegenwärtig in Brede. Geftern ergaben fich 1500 Buren bem General Brabant.

Drahtnadrichten b. "Sochberger Boten". Somburg v. b. S., 12. Juni. Das Raiferpaar traf mit Sonderzug turg nach 9 Uhr hier ein. Die Majeftaten fuhren im offenen Bagen burch die Luifenstraße nach bem Schloffe, auf bem gangen Bege von einer bicht gebrangten Menge mit begeifterten Jubelrufen begrußt.

SS Berlin, 12. Juni. Das "Militar-Wochenblatt" meldet : General Meerscheidt - Buellesem ift in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit bem Charafter fonell als möglich nach Erbenheim fahren ju laffen, wo als General ber Infanterie jur Disposition gestellt worden, der bisherige Rommandeur der 17. Division, Bermarth-Bitterfeld jum tommandierenden General des 15. Armeekorps ernannt worden.

§§ Mccra, 13. Juni. Beute murbe bier ein neues Berücht über ein Ungluck ber Entfaktolonne, nördlich von Brah, wo bie Afchantis ftart verschanzt maren, betannt. Schwerer Regen bindert ben Bormarich ber Sauptentsaktolonne, welche noch füblich von Brah ift Es herrscht große Besorgnis an ber Rufte. Es wird ein Ginfall ber Afchantis in die Rolonie befürchtet.

Ratholischer Gottesdienft.

Donnerstag, ben 14. Juni (Fronleichnams fest): Uhr vorm.: Beichtgelegenheit. 61/2 Uhr vorm.: hl. Kommunion und Frühmesse. 8 Uhr vorm : Feierliches Coch amt; nachher Brozession. 2 Uhr nachm.: Feierliche Besper (Mag. S. 695). 78/4 Uhr nachm.: Andacht zum allerheit. Saframent (Mag. S. 382).

Sandel und Bertehr. Mannheimer Broduftenborfe

vom 11. Juni. 15.——15.50 15.25—15.50 Weizen, pfalz. alt. -. -- 17.25 Safer, bab. Rernen " nordd. **--.**--17.25 -17.25Roggen, pfälz. 16.25—16.50 Mais "Mixed —.——11.75 "Donau —.——12.— Rohlreps, deutsch. —.——27.50 _,____ Gerste, hierland. -.--15.75 " Pfälzer —.——16.50 --.--17.50 Wicken —.——17.50 " ungar. " rum. Brau —.——.— Weizenmehl \ \frac{n}{27.75} \ \ \ 05.75 1 2 0 27.75 25.75 23.75 22.75 21.65 19.75. Roggenmehl Nr. 0) 24.25 1) 21.25

Weizen und Rongen fest. Gerste unverändert. Hafer fest. Mais fest und höher.

Mutmaßlides Wetter.

Für Donnerstag und Freitag ist zwar noch vorwiegend sehr warmes, trockenes und heiteres Wetter, andererseits aber auch vermehrte Neigung zu Gewittern in Aussicht au

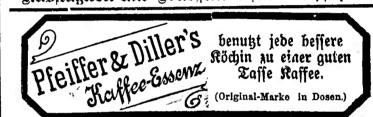
Verantwortlich: Dir. Faßbenber. Druck und Verlag der Druck- u. Berlags-Aktien-Gesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

RAUEREI BAUTZ, Emmendingen. Dirett am Bahnhof gelegen.

Schöner schattiger Garten Broßer Bartensaal. Bedeckte Regelbahn.

In. felbftgebraute Biere. * Borgügliche Beine.

Ausflüglern und Touristen bestens empfohlen.



Photograph. Atelier Badenia

(Sinnerhalle). Täglid, auch Conntags, geöffnet. Tadellose Bilder. Billige Preise.

Inh.: P. P. Kraft.

Inhaber eines Ehrengeschenkes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Bekanntmachung.

Die Aufsicht auf Tiere Letr. Infolge in letter Beit vermehrter Rlagen barüber, bag bunbe größerer Gattung ohne Maulkorb herumlaufen und Menschen belästigen, bringen wir die begirtspolizeiliche Borfchrift ju § 103 bes Pol. Str. 6.B., lautend:

Ber Sunde größerer Art, insbesondere Metgerhunde, 1499 Fanghunde jeber Art und Doggen ohne genügsam ichutenden und wohlbesettigten Maultorb herumlaufen läßt, Das Hen-11. Ochmogras perfallt in eine Gelbftrafe bis ju 10 Mt.

jur allgemeinen Renntnis. Ferner machen wir barauf aufmerkjam, bag nach §§ 58 und 74 bes B. St. B. mit Gelb bis au 20 Mt. beftraft wirb:

1. Wer hunde mabrend ber Nachtzeit auf ber Strafe fre herumlaufen läßt. 2. wer laufige Bundinnen nicht gehörig vermahrt. Gbenfo ift

bas Dulben ber Rubeftörung, welche ber eigene Sund burch andauerndes Bellen verübt, firafbar. Emmendingen, ben 9. Juni 1900.

Das Bürgermeifteramt:

M. Rebm.

in vollständiges Pferdefuhrgeschirr noch fo gut wie neu, Pferdeanbindhalftern, Wagenfeiler mit Windhölger Bauch. und Briechkeiten, Rubketten, lange Beuladegabeln, Spannwinden, fleine Schrotmuble, ein noch febr guter Strobftubl, ein Butterfaß, und eine schöne, neumeltenbe, schwere, noch junge Ruh, ca. 10—12 3tr. Heu, und noch verschiedene andere 1494.2.1 Begenftanbe find billigft ju vertaufen bei

Julius Beidek, am Marktplatz. Empfehle ächte

per Laibchen 50 Pfg.,

28. Reichelt.

Vermißt wird niemals ber Erfola beim Bebraud bon Radebeuler Theerichwe. per Stud 65 Big., um bamit fel. Seife v. Bergmann u. Go. Nabebeul. Dresben. 403a.10.2 Shuhmarte: Stedenpferb. Es ift bie befte Seife gegen alle Arten Sautunreinigfeiten unb Sautausichläge, wie Miteffer, Binnen, Blechten, Blutchen, Rote des Gefichts 2c. à St. 50 Pf. bei per fofort gefucht.

Jojef Ruchs, Frifeur.

Mailänder Wetssteine mit Garantie.

Ferner bertaufe eine Partie eifenbeichlagene

Futtergabeln 1460*1 Aug. Hetzel.

Ein zuberläffiger

1504

giehen bon

Bürger- u. Bewerbeverein Samftag, ben 16. b. M.,

abends 1/29 Uhr Mitgliederversammlung.

Emmendingen.

Der Borftand.

non 144 Ur 18 Meter Wiesen in Waidengarten habe im Bangen ober in ichidlichen Abteitungen gu verpachten.

Simon Beit, Holzhandlung, Emmendingen. 1445.4.1 Ein neuer

Einspänner= Leiterwagen,

inbeschlagen, bat zu verfaufen 1477.2.1 Wagner Bührer.

fofort ober auf 1. Juli:

Rödinnen, Zimmermadden, Madden für Birtichaften, Bafch- und Bügelmädchen, Madden und Rnechte für Landwirtschaft burch 1451.4.3 Frau Hagen, Emmendingen.

Gesucht per 1. Juli ein braves, milliges

Diaben ju Rinbern, eventuell auch eine altere Berfon. Offerten an Karberei Sorber. Freiburg erbeten.

Falzziegel

garantiert befte, bauerhaftefte Qualitat, find maggonweife und in ffeineren Partieen billigft gu be-

891.20.7 Heinrich Boos. Bo fagt die Gejdaftsftelle b. Bl. Bahlingen, Raiserstuhl

Zahnarzt Dr. chir. M. Isele

Kaiserstrasse 149, beim Landgericht, Freiburg.



Preifend mit viel fconen Worten Und bes höchften Lobes boll Bringen Frau'n an allen Orten "Schneetonig" ben Dankeszoll, Weil bes Wafchens Muh'n und Plagen Und bes Pugens schwere Laft Spielend leicht er lagt ertragen, Ja, sie gang beseitigt fast!

In gelben Badeten à 15 Bfennig in ben meiften Geschäften zu haben. Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.

Speben wieder eingetroffen Produtte: Maggi jum Burgen, Gemufe- und Rraftsuppen,

Bouillon-Rapfeln, Gluten: Ratao, bei Mug. Müller jr., Raufm. in Malterbingen.

Sprudel lst das beste In stets frischer Füllung zu haben bei . Schindler am Marktplatz in Emmendingen, 285.40.3

Prisiste, ehe Sie ein Fahrrad kaufen, Vur Ia Fabr. zu billigst. Preis. Wo nicht vertr., Liefig. directa. Private. Vertret. überall unter günstigsten Beding. gesucht. Erstes elsäss. Fahrrad - Versandhaus SENF & SCHWENNHAGEN, Mülhausen i. E



als ein Geficht ohne Sommerfproffen und ohne Sautunreinigfeiten wie Miteffer, Finnen, Flechten, Blutden te., baber mafden Sie fich nur

Radebeuler Theerfchwefel-Beife Bergmann u. Co. Rabebeul = Dresben Schutmarte: Stedenpferb. St. 50 Bf. bei

Josef Fuche, Frifeur.

Seugras-Versteigerung.

Solzhandler Cegauer in Emmendingen verlauft am Freitag, ben 15. Juni, mittags 1 Uhr, nach ber Emmendinger Steigerung, bas Beugras ab 15 Morgen ber Anfchlag ober mehr geboten

Bufammentunft bei ber oberen Glabrude.

4 Mtorgen Hengras auf ber Bleiche bat zu vervachten

Rarl Schindler, Emmenbingen.

Hengras-Versteigerung.

Rarl Sexauer in Theningen verfteigert am Samftag, ben 16. bs. Mts, vormittags 10 Uhr, bei ber Muble bas Beugras von ca. 10 Morgen Biefen mit Borg. frift bis Martini bs. 38.

Hengras-Versteigerung.

Dienstag, ben 19. Juni, vormittags 9 Uhr, werben wir auf bem Mauracherhofe bei Denglingen bas biesjährige garten, gefch. Beugras ab ungefähr 70 Morgen Wiesen öffentlich versteigern. 7. 2.-B. Rr. 1431. 4 ar Bebrüder Sonntag. 1499.2.1

Hengras-Versteigerung.

Die Gemeinbe Theningen berfteigert am Samitag, ben 16. 5. M., vormittags 8 Uhr anfangend, bas Beugras ab ca. 70 Morgen Biefen.

Bufammentunft bei ber Clabrucke. Theningen, ben 11. Juni 1900. Der Gemeinderat.

Sengras-Versteigerung.

Maller Sexauer in Theningen verfteigert am Freitag, ben 15. Juni, mittags 1 Uhr,

im Stubenwirtshaus in Nimburg bas heugras von 8 Morgen Biefen, Gewann Berglachen bafelbft, mit Borgfrift bis Martini. Begen Befichtigung ber Biefen wolle man fich an Jakob Poppele II in Nimburg menben.

Hengras-Versteigerung.

Montag, den 18. d. M., von vormittags 10 Uhr 15. 8.= 3. Nr. 2022. an, wird im "Gafthaus jum Sternen" in Seimbach ber Beugraß. 26 ar 73 qm Ader allba erwachs von 40 Morgen Freiherrlich von Ulm'schen Biesen" auf ber 3esch. 6emarkung Heimbach öffentlich versteigert.

Freiburg i. B., ben. 12. Juni 1900. Der Beauftragte: J. Bansler.

Gras-Versteigerung.

Die Gemeinbe Baffer verfteigert ben Beu- und Dehmbgrasermachs bon ca. 360 Ur Biefen

Freitag, ben 15. Juni.

Busammenkunft im Ochsenwirtshause bahier, nachmittags 2 Uhr. gefch. Die Bebingungen werben vor ber Steigerung bekannt gemacht. 20. 8.=B. Nr. 2236.

Der Gemeinderat: Retterer, Bürgermftr. 1455.2.1

28. Schumacher. gefch. Gin leichter Leiterwagen, 2 Kuhkummet, 1 Gillen- 17 ar 03 qm Wiesen pumpe, 1 eiserner Brunnentrog und sonst noch ver- allba, gesch. fciebene landwirtschaftliche Gerate hat ju verfaufen 1501.2.1 Bäder Wiggenhaufer.

> Schürzen, schwarz, weiß, farbig, in allen nur bentbaren Façons und Größen, Billige Breife. Größte Auswahl. Decar Beter, Freiburg, beim neuen Rathaufe.

Dauerhafte und unsichtbare Porzellan-Plomben. 613.20.9 Künstliche Zähne (ohne Gaumenplatte). Absolut schmerzloses Zahnziehen. Zahnarzt Dr. chir. Isele, Kaiserstr. 149, beim Landgericht Freiburg.

Steigerungs-Anfündigung.

Die Erben bes Johann Georg Daler in Mundingen laffen 1495 ber Erbteilung megen nachbenannte Biegenfchaften am Donnerstag, 28. Juni b. 3.,

vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Munbingen öffentlich au Gigentum verfteigern, wobei ber entgiltige Bufchlag erfolgt, wenn

A) Gemartung Munbingen: 1. 8. B. Mr. 32. 8 ar 43 gm Sofraite und Saus-1505 Barten mit einem einflodi-

gen Bohngebaube u. allen Bugehörben, gefdi. 2. 2. B. Nr. 97. 16 ar 72 gm Ader im Berth, 3. L.B. Nr. 101. 3 ar 78 qm Uder allba, gefch. 120 M. 4. L.B. Nr. 105. 11

1493.2.1 ar 24 qm Mder allba, gefc. 400 M. 5. 9. B. Nr. 107. 31 ar 32 qm Ader allba, gefc. 1100 M. 6. L.B. Nr. 426. 4 ar 89 qm Ader im Baum.

70 M. 41 qm Reben im Canb. ederberg, gefch. 8. L.B. Nr. 1826. 14

ar 18 qm Ader im Matt. 400 M. 9. 8.-B. Nr. 1961. 8ar 54 qm Ader im Beigen. 400 M berg, geich. 10. 2.. B. Nr. 1979 u.

1478.2.1 1986. 12 ar 29 qm Acter im Gunterader, gefch. 450 M. 11. 8.B. Nr. 1997. 19 ar 53 gm Ader im 1000 M. Behren, gefch. 12. L.B. Nr. 2007. 9 ar 32 qm Ader allba.

13. L.B. Nr. 2018. 15 ar 80 qm Acter allba, 14. 8.-B. Nr. 2021 d. 9 ar 10 qm Ader allba,

16. 9. 9. Nr. 2035. 22 ar 27 qm Uder im bor-

beren Bibrod, gefc. 17. B.B. Mr. 2045. 13 ar 43 qm Ader allba, 18. C.B. Nr. 2192. 29 ar 43 qm Wiefen im 900 M. Bofgraben, gefch.

19. 8. B. Mr. 2227. 26 ar 1 qm Biefe allba, 1200 M. 19 ar 71 gm Biefe allba,

21. 3.B. Nr. 2239. 22. I.B. Nr. 2298.

23 ar 58 qm Wiefe im Beland, gefch. 23. 3.-B. Nr. 2380, 7 ar 97 qm Ader im Reumattadern, gefch. 24. 8. B. Mr. 2577.

40 ar 32 qm Mder hinter ber Rirche, gefch. (in 3 Abteilungen). 25. 3.B. Nr. 2724. 1075.20.9 11 ar 9 qm Ader im Reffelberg, geich.

26. L.B. Nr. 1850. 16 ar 92 qm Mder im Safenbann, geich.

B) Gemartung Emmendingen: 26. 2. B. Rr. 1533. 49 ar 95 qm Biefen in ber Rosmatte, gefc. 1800 M. 28, 9. B. Nr. 1580. 21 ar 38 qm Ader bei ber Butte, gefch.

Gr. Notariat: Manger. 1497.2 1

liefert billigft | franto. Drud. u. Berlagegefellicaft porm. Dilter.

- Rebenschwefter -

Rebensprigen

empfiehlt in großer Answahl zu billigen Preisen

Moris Günzburger, Gifenhandlung.

*************** Fahrräder.

Gribner, Naumanu, Allright, Brennabor,



in nur befter Qualitat ju billigften Preifen empfiehlt Steinbrunner, zum "Fuchs"

Alte, gebrauchte Räder stets vorrätig.

Gesatteile. . Fahrunterricht.



Garantirt 80%, chemisch rein. D: Fischer's Wein-Essig-Essenz.

mit feinstem Wein-Aroma,

Verkaufsstelle:

X. Schindler, Konditor. 941.13.3

Generaldepot für Württemberg und Baden: C. F. Pohl, Schweinfurt a. M.

800 M. | tl., Farbe nad Bunich, tal. Gir

zahlung. — Tafelmastgeflügel, gefal. 400 DR. faub, gerupft, entmeidet, mit Beber. fette Ganfe, Enten, 10 Pfb. Celli mt. 5.—.

Naturbutter, tal. frisch, 10 Pfb. Colli Mt. 7.50, Tafelbutter 10 Pfb . Colli Mt. 6.50. Bienenhonig, bell, hart, 10 Pfb.

Gänse-Rupf-Federn non lebenben Ganfen, mit ben

er Hatte, gesch.

Sa. 24540 Wt.

Sa. 24540 Wt.

Geschlissen, sehr sall-fraftig pr. Pic.

Mt. 2.40. Dounen (Flaum) 3 Pfd.

3. Brattdel, genugen 3. Oberbett, pr. Bid Spezial - Geschäft für Korbwaren Dt. 4-5. Mufter gratis und und Rindermagen, B. Breder, Flufte 1/14

via Ofterberg i. Schl

Für Detaillisten der Kolonialund Lebensmittelbranche.

Gine ber größten Raffee: ieger, auchtfähig, seuchen- und weiters groß-Röstereien Mittelsleft, gar. leb. Antunft, Frachts europas sucht für ben Ber-Boll- und Emballagefrei 1 Stamm | fauf ihrer geröfteten Raffee's = 15 Sühner nebst 1 paffenden in gesch. Originalpackungen hahn Mt. 25. — gegen 25% Un- an allen größeren Orten zu äußerft coulanten Beding. ungen Riederlagen zu cririchten und wollen Bewerber Offerten unter M 1502 an bie Geschäftsst. b. Bl. einreichen.

Kinderwagen

(für Stadt u :b gand), Probe einColli, 1/2 Butter, 1/2- Bonig Kinderfluffe, Sportwagen, Reifeflühle, Armkörbe, Waschzeinen Pflaumenmus, 10.Bfb.Colli Waschzüber, Radezüber für Rin-Mt. 3 .- , frifde Gier 65 St. Mt. 3.50 ber, Burftenwaren aller Art Schwämme, fenfterladen, Thurvorlagen 2c. 2c.

gangen Daunen, filbermeiß, ftielfrei. in befannt großer Ausmahl empfiehl 3. Brandel, Freis

267.63 50 jest Merianftr. 5 am Unter lindenplat, porher Ede Gifene unb

Emmendingen, Freitag, 15. Juni 1900.

34. Jahrgang.

Hochberger Bote,

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Modie Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

hat biefe Beitagung weder bei ber Reichsregierung noch

Der englische Siegesjubel, ber Rrieg fei gu

haben bie Baffen aber gerade nur fo lange, als notig,

lifchen Riefenheer die ructwärtigen Berbindungen gu ver-

legen und feiner Nachhut Schwierigkeiten zu bereiten.

lanbern eine ichwere Rieberlage bereitet. Gin ganges

im Reichstage irgendwie hervorgerufen.

Mlakriertes Anterhaltungsblatt"n. "Praftifce Mitteilungen ffir Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtichaft"

Ericeint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. Boftzeitungslifte 3416. - Fernfprecanichluß 3.

CBW Bor hundert Jahren.

15. Juni.

Der 15. Juni 1800 ist der Todestag der beiden be-rühmtenfranzösischen Generale der Revolutionsperiode, Desaix Ende, mar mehr als verfrüht, hat boch ben Lord Roberts be Bongour und Kleber, beibe unter Bonaparte empor gestommen und heide berufen, noch viel und Tüchtiges in der damaligen Kriegszeit zu leisten. Ersterer starb den Seldentod fogar bie hoffnung betrogen, daß er im Ructen nichts mehr zu befürchten habe. Die Oranje-Freiftaat-Buren in der Schlacht bei Marengo, resp kurz nach derselben, letz-terer fiel durch Meuchelmord eines fanatischen Muselmannes in Egypten. Desair hatte nach vielen ruhmreichen Kriegsruben laffen, und find jest eifrig am Berte, bem engthaten das südliche Egypten gegen einen überlegenen Feind erobert und durch Milde und Gerechtigkeit die Liebe seiner Einwohner erworben. Nach Italien zurückgekehrt, kom-Bei Roodwal, 40 Meilen von Rroonftadt entfernt, haben Einwohner erworben. Nach Italien zurückgekehrt, kom-mandierte er unter Bonaparte die Reserve. Um Nachmittag der Schlacht bei Marengo, als das französische Seer bereits geschlagen erschien, warf er sich kühn den Oesterreichern ent-gegen; eine der ersten Rugeln traf ihn in die Brust, allein die Schlacht wurde durch ihn gewonnen. Es sind dem tapferen General, der ein edler, hochherziger Charakter war, in Frank-reich mehrere Denkmäler gesetzt worden. Auch J. B. Kleber war einer der ausgezeichnetsten Generäle der Republik. Seine Wafsenthaten sind ebenfalls sehr zahlreich und seine Leizte Wafsenthat, die Erhaltung des französischen Seeres in Kannken ringsum pon Feinden umgehen, ist ein militärisches Die Buren 20 Meilen Gifenbahn zerftort und ben Eng-Bullenigat, oie Expatting des französischen Heeres in Egypten, ringsum von Feinden umgeben, ist ein militärisches Meisterstück. In Kairo wurde er von einem fanatischen Muselmann, Suleiman, meuchlings erdolcht. Seine Batersstadt Straßburg hat diesem tüchtigen, charaktersesten, ebenso mutigen, wie umsichtigen Feldherrn eine eherne Statue erzrichtet.

§ Der Reichstagsschluß.

Der beutsche Reichstag ift mit feinen Arbeiten gu Enbe. Go langfam anfänglich bie Beratungen fich abwidelten, fo fcnell ift es jum Schluß gegangen. Bug um Bug, Schlag auf Schlag find die wichtigsten Gefets-entwurfe befinitiv zu Gefetzen erhoben worden. Die große Flottenvorlage nebst ben bazu gehörigen Rostens bedungsgesetzen, die Bieh- und Fleischschauvorlage, die Abanberungen und Neuerungen in ber Gewerbeordnung, bas Gefet gur Betampfung ber Unfittlichfeit ufm., fie alle, um bie querft Bochen und Monate lang bin und ber geftritten murbe, maren ploglich fertig. Es ift nicht alles fo gegangen und fo geworben, wie man wohl hatte wunschen konnen, aber es ift boch Positives genug geschaffen. Die Abanderung der Unfallgesetze wird hoffent-lich auf sozialem Gebiet die günstigen Erfolge zeitigen, die von ihr bei den verbundeten Regierungen und im Reichstage erhofft worden find. Auch von anderen Begelnen, fo bei der Abanderung der Gewerbe= ordnung, Befchluffe gefaßt find, von welchen vorausjufeben ift, daß fie fich nicht aufrecht erhalten laffen werben. Die große Marinevorlage ift nicht gang fo angenommen, wie fie von ben verbundeten Regierungen eingebracht ift. Die Bewilliaung ber Auslandschiffe, beren Bau aber fo

Bergenskämpfe.

Roman von Rlara Paufe.

Die Baronin ichien fein Nichterscheinen bollig zu ignorieren und fchon glaubte er, daß ihm bie fo fehr gefürch. tete Ertlarung wahrscheinlich boch am Ende erspart bleiben werbe. Bielleicht auch war die schöne Frau, der man allgemein zum Borwurf machte, daß fie einen hänfigen Wechsel der Personen ihrer nächsten Umgebung liebe, seiner Gefellichaft bereits überdruffig geworden und fein Burudziehen stimmte wohl gar mit ihren Bunschen überein. Der frühe Winterabend bammerte bereits, als Alsborf fich ber Billa feines Chefs naberte. Durch ben Borgarten schreitend, blidte er flüchtig zu ben Genstern ber ersten Stage hinauf. Miemand zeigte fich hinter ben hohen Spiegelicheiben.

herr von Sanno empfing ben jungen Runftler mit ausgesuchter Liebenswurdigteit und herzlichteit, faft wie einen feinesgleichen.

Richt eine Spur jener ariftotratischen Berablaffung, wie fie Seine Egelleng im Bertehr mit Burgerlichen gern anzunehmen pflegte und von der auch Alsborf früher nicht Bang berichont geblieben war, verriet fich heute in feinem Benehmen biefem gegenüber.

Die Ungelegenheit, wegen beren er Alsborf gu fich be-ichieben, betraf ein in nächfter Beit in Aussicht ftebenbes Baftipiel einer berühmten Eragobin, ju bem biefer noch einige größere Rollen übernehmen sollte. Der junge Mann erklärte sich bereit dazu, und nachdem die geschäftliche Seite seines Besuches erledigt, erhob er sich, um sich zu berabschieden. Mit keiner Silbe hatte Herr von Hanno bis bahin feiner Tochter Erwähnung gethan.

baß man mit dem Zurückziehen Alsborfs einverstanden beschäftigt; es enthielt seine Poessen.

bah man mit dem Zurückziehen Alsborfs einverstanden beschäftigt; es enthielt seine Poessen.

beschäftigt; es enthielt seine Poessen.

Winden der Frau Baronin zu erkundigen, worauf Excellenzihm den Beschend gab, daß seine Tochter heute etwas seisbend sein Landschaftsgemäsche vertieft, die in breiten ber hertigen Bewegung, wandte sie ber herrlichen Landschaftsgemäsche vertieft, die in breiten sint ihren seise ihr threntensentlich und dem Luck den Indie Vollenden School ich Indie verlichen Landschaftsgemäsche verlichen Vange dem seinen Auge dem seinen Luck dem Juge dem seinen. "D, mein Gott, was habe ich Ihnen dem gehan, daß Sie so zu mir sprechen? Daß Sie mich dem gehan, daß Sie so zu mir sprechen? Daß Sie mich dem gehan, daß Sie so zu mir sprechen? Daß Sie mich dem gehan, daß Sie so zu mir sprechen? Auge dem seinen Luck dem Juge dem seinen. "D, mein Gott, was habe ich Ihnen dem Beinen. "D, mein Gott, was habe ich Ihnen dem gehan, daß Sie so zu mir sprechen? Daß Sie mich dem gehan, daß Sie so zu mir sprechen? Daß Sie mich dem gehan, daß Sie so nicht seinen. "D, mein Gott, was habe ich Ihnen dem Beinen. "D, mein Gott, was habe ich Ihnen dem gehan, daß Sie so zu mir sprechen? Daß Sie mich Indien Luck dem Juge dem seinen. "D, mein Gott, was habe ich Ihnen dem Beinen Luck dem Juge dem seinen Luck dem Juge dem sei Es gewann in ber That niehr und mehr ben Unichein,

Milizbataillon, bas die zerftorte Gifenbahn ausbeffern follte, murbe von ben Buren überrascht und ganglich aufgerieben. Gin Teil bes Bataillons murbe niebergeftrectt, ein anderer gefangen genommen. Diese Unglucks. Nachrichten kann man in London nicht bestreiten, man sucht fie nun burch die Mitteilung wett zu machen, 7000 Buren hatten bei Bethlehem eine fchwere Rieberlage erlitten, ihr Rommanbant Olivier fei gefallen. 1500 Buren hatten fich bem General Brabant ergeben. Das alles find jedoch gang unbeglaubigte Rachrichten. General Bullers Nachricht gutrifft, Die Buren feien bis auf ben letten Mann aus Natal vertrieben, bleibt auch noch abzuwarten. - Bon ben englischen Gefangenen in Bratoria vermochten die Buren 900 mit fich nach Rorben zu führen; 3500 Mann und 150 Offiziere murden von Lord Roberts befreit.

& Rundichau.

Die 700jahrige Jubelfeier bes Mans. felber Bergbaues fand am Dienstag im Beifein bes Raiferpaares in Gisleben ftatt, bas prachtigen Schmud trug trug. Der taiferliche Sonderzug traf turg vor 12 Uhr ein. Der Raiser ergriff den ihm fredenzten Botal mit folgenden Worten: "Im Begriff, Diefen, ben großen Erinnerungen geweihten Becher auf bas Bohl meiner Mansfelber Bergknappen gu leeren, mochte auch ich betonen und Ihnen ans Berg legen: Es giebt feinen befferen Bablipruch ichwierigen Berhaltniffen gegenüber, als bas alte "Dennoch!" Diefes foll Ihre Devife fein, seben tann man ahnliches fagen, mahrend wieder wie es meine ift. Der große Reformator, der Gislebener Bauersfohn, hat uns gezeigt und gelehrt, wie man trot | bergl.) angegriffen werben muffen. aller Schwierigkeiten Die Blide unbeirrt auf ein großes Biel heften foll. Dasfelbe haben wir gelernt von Buftan Abolf, ber fein tal. Blut verfpritt hat fur bie Sache feines Glaubens, die hl. Sache unferes evangelischen Glaubens. 3ch trinte auf bas Bohl meiner Gewertwie fo erft 1906 erfolgen follte, ift vertagt. Bebenten | fchaft und ber Stabt Gisleben. Gludauf!"

ung, Herr von Hanno werbe ihn auffordern, seiner Toch- | zogenen Wänden hingen, bemerkte er nicht, wie die Borter einen Besuch zu machen, erwies sich bennach als un- hange zu bem Schlafzimmer der Baronin sich teilten und begründet, und mit ber Bitte, ihn ber Frau Baronin gu empfehlen, verließ er bas Bimmer feines hohen Chefs.

In der Borhalle trat ihm Frau Mertens entgegen. Die gnädige Frau wünscht sie zu sprechen, Herr Alsdorf, bitte, folgen Sie mir," schifterte sie ihm halblant zu, und ohne eine Entgegnung abzuwarten, schritt fie, geräuschlos, wie fie gekommen, die teppichbelegten Stufen ber Treppe hinauf. Alsborf folgte ihr. Weshalb auch follte er zu einer lügenhaften Entschuldigung seine Zuslucht nehmen? Er tonnte jest einer Entscheidung nicht mehr ausweichen, nun wohl, so wollte er ihr wenigstens mannhaft und ehrlich

Frau Mertens ließ ihn in bas Bimmer eintreten und folog die Borhange hinter ihm.

Der reizenbe, poefievolle Raum mar leer. Das burch blaue Glastugeln gebanufte Licht ber von ber Dede herabhängenben Lampe erhellte ihn magifch, alle Begenftanbe mit zanberhaftem Duft übergießend. Auf einem Geffel neben bem Ramin, in bem ein mach-

tiges Feuer loberte, lag ein aufgeschlagenes Buch; ein feines, weißes Spisentaschentuch lag auf dem weichen Teppich por bem Seffel. Es hatte den Anschein als habe die Bewohnerin biefes Gemaches baffelbe erft por turgem und febr eilig verlaffen.

Das Erscheinen ber Baronin erwartenb, mar Aleborf in ber Nahe ber Thur fteben geblieben. Es war ihm nicht fonberlich wohl zu Mute, eine eigene Befangenheit hatte fich feiner bemächtigt und nur mit Mühe tampfte er feine

innere Erregung nieber.
Das Buch auf bem Seffel belehrte ihn, daß die schöne Frau sich bis zum Augenblick seines Erscheinens mit ihm

Nach der unter Leitung bes Romponisten Gullivan m königl. Opernhaus ju Berlin ftattgefundenen Bremiere ber Operette "Mitabo" empfing ber Raifer Gullivan, bantte ihm, baß er nach Berlin getommen fei und faate u. a.: "Für unfere Künstler, die an schwere Opern und bas Bagnerfpiel gewöhnt find, ift bie leichtere Mufit eine ausgezeichnete Schule. Sie lernen dadurch, sich anmutig und grazios zu bewegen und barum lege ich Wert barauf, daß man biefe Operette in ber Oper aufführt, Sullivan flimmte bem Raifer bei und faate: Er habe ber Melba geraten, die Dum-Dum zu ftubieren. "Ja bie Melba," bemerkte ber Raifer, "bas ift eine Runftlerin!" Gullivan fragte ben Raifer, ob er nicht nach England tomme? Gure Majeftat werden bei uns einen Empfang haben, wie niemals und nirgends zuvor. Zwei Manner find jest in England popular: Gord Roberts und Gure Majeftat. Der Raifer ermiberte erfreut: "Ja, Lord Roberts, das ift ein Mann, ber hat feine Sache glanzend gemacht. 3ch habe ihn freudig bewundert. Er hat seinem Lande bie größten Dienste erwiesen." "Nächst Lord Roberts Sie, Majeftat," ermiberte Gullivan, "England weiß, mas es Ihnen zu banten hat." Der Kaiser sagte: "Ich freue mich daß man in England weiß, welche freundschaftlichen Gesühle ich hege und daß man fie schätt. Bielleicht tomme ich nach Coves." "Ja, aber von Coves nach London," fügte Gullivan hinzu "Wir Englander find außerft fuhl, aber England murbe Sie empfangen, wie niemals einen andern Monarchen." Der Raifer überreichte Gullivan beim Abschied Brillant. Manschettenknöpfe und Boutons.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht viertelfahr

nne 1987. 1.50. — Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile ober beren Rame.
10 Pfg, an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

Bu einem herrlichen Gartenfest in mondbeglänzter Baubernacht gestaltete sich am Montag ber parlamentarifche Abend beim Reichstangler Fürften Bobenlobe. Daß die auswärtige Politit im Binblic auf die Birren in Ching vieliach ben Gegenstand ber Unterhaltung bilbete, fann nicht überraschen. Wie ber Rangler zeigte nach ber "Nat.-8tg." auch Staatsfetretar Graf Bulow tein beforgtes Geficht, fo daß "lieb Baterland wohl ruhig fein tann". Bei ben Rlangen einer Mufitfapelle, bie in bichtem Grun geborgen faß, tonnten bie Mitglieder des Reichstags ben "parlamentarischen Abend"

gar nicht fpat genug fchließen. Die Roblennot halt an. In Breugen haben nach ber "Industrie" infolgebeffen bereits die eifernen Beflande der Staatsbahnen (für Rriegs, Streitfalle u.

Das Brafibium bes preußischen Lanb. tags hat die Ginladung zur Eröffnungsfeier bes Elbe-Travefanals für Samftag abgelehnt. An Diefem Tage burfte ber Schluß des Landtags stattfinden.

Mus Frankfurt a. M. wird mitgeteilt: Der Wirt Beigmann, jest in Ems, ftand biefer Tage por

Sie trug ein buntles haustleib, bessen weicher Stoff sich eng um ihren Körper schmiegte. Ein schwarzer Spihenschleier, lose um bas haupt geschlungen, verlieh ihrem Aussehen etwas madonnenhaftes. Ihr Antlig bleich und abgespannt, trug die Spuren tiefen Seelenleidens. Rlagend, schnierzboll blickten die dunklen Augen, deren sonst jo heller Glang burch taum vergoffene Thranen getrubt ichien. Als fie Alsborf erblicte, ber etwas von ihr abgewendet ftand, prefite fie die Sand aufs Berg und faft horbar entstoh ber Atem ihren vollen, leicht geöffneten Lip. pen: "Alsborf!" Wie muhfam verhaltener Schmerg bebte

es aus ihrer Stimmte, als sie ben Namen aussprach. Erschreckt wandte ber Gerusene sich nach ihr um. Ihr Anblid, die Beränderung in ihren Bügen, ihrer ganzen Erscheinung machte ihn momentan fassungslos. Wie sollte

er fich biefe Beranberung beuten? Langfam naherte fie fich. Reben bem Seffel auf bem feine Lieber lagen, blieb fie ftehen und ihre Sanb ftubte fich fichtbar fcmer auf die Lehne beffelben, als verur-

fache es ihr Muhe, sich aufrecht zu erhalten! Ein fekundenlanges, peinliches Schiveigen war ber tiefen achtungsvollen Berbeugung gefolgt, mit welcher Misborf fie begrüßt. Erft jest hatte er feine Fassung so weit wieber gefunden, um icheinbar ruhig fragen gu tonnen: Sie haben mich zu fprechen gewünscht, Frau Baronin?

Ich stehe zu Ihrem Besehl."
Wie kalt, wie förmlich. "Zu meinem Besehl! Nur zu meinem Besehl, Alsborf? Und ich glaubte, Sie wären mein Freund!" Ihre Lippen zukten schmerzlich, und mit heißem, stummen Borwurf begegnete ihr thränenseuchtes